

Mentor

Die Leselernhelfer Düsseldorf e.V.

*Ein Rückblick auf
das Jahr 2022*



»Die Bildung kommt nicht vom Lesen,
sondern vom Nachdenken über das Gelesene.«

Carl Hilty

Inhalt:

Zurück auf Los

Rückblick auf das Jahr 2022

Herzlichst, Bettina

Lesen eröffnet neue Welten

Kinderstiftung Lesen bildet

Mitarbeit im Verein

Wir sagen Danke!

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechts-spezifische Differenzierung, wie z.B. Mentor/Mentorin, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Zurück auf Los

Ein Grußwort von Carla Meurer

Angesichts der überstandenen, andauernden und zukünftigen Krisen, die derzeit unser Leben beeinflussen, wollen wir von Mentor nach vorne schauen und so gut es geht Kindern eine Stütze sein. Denn Kinder aus schwierigen Verhältnissen und bildungsfernen Familien leiden besonders unter der Ungewissheit, die diese Krisen mit sich bringen (laut den Ergebnissen der COPSY Studie 2022 vom UKE Hamburg).

Lesenlernen ist wichtig, das ist wohl unbestritten. Doch Mentor-Stunden sind viel mehr als das. Sie sind ein kleiner Lichtblick, eine feste Größe im Schulalltag von aktuell 400 Kindern in Düsseldorf. Kinder, die einen Mentor an ihre Seite gestellt bekommen, fühlen sich gesehen, unterstützt und gestärkt.

Dies hat Auswirkungen auf die Lesekompetenz und ebenso auf den Lebensmut und das Selbstbewusstsein. Wir freuen uns daher sehr, dass wir im vergangenen Jahr unsere Mentorenschaft wieder aufstocken konnten nach den zwei Jahren, in denen wir aufgrund der Pandemie kaum neue Ehrenamtliche ins Programm aufgenommen hatten. Und wir freuen uns, dass fast jeden Tag weitere Menschen zu uns finden, die sich für das Ehrenamt des Mentors interessieren.

»Zurück auf Los« das geht wohl nicht. Was wir erleben prägt und verändert uns. Mentoren wollen positive Erlebnisse schaffen. Mit dem Buch und auf zwischenmenschlicher Ebene und wollen so die Grundlage für positive Entwicklungen schaffen und festigen.

Rückblick auf das Jahr 2022

In das vergangene Jahr sind wir wegen der zurückliegenden Pandemie mit einer stark reduzierten Zahl an Mentoren gestartet. Daher haben wir uns sehr gefreut, als die Rheinbahn uns erneut die Möglichkeit gegeben hat, in ihren Bussen und Bahnen für das Ehrenamt Mentor zu werben.

Seit dem Sommer 2022 finden nun so wieder viele Interessierte zu uns, die wir gerne über das Ehrenamt informieren und an die Schulen vermitteln. In dreiunddreißig Kennenlernterminen hat unser Team so mehr als 190 neue Mentoren auf ihren Einsatz vorbereitet.

Weitere Schulen sind auf uns zugekommen, die mit uns zusammenarbeiten wollen und so sind aktuell 78 Schulen im Mentor-Programm, darunter das erste Gymnasium. Man kann sich vorstellen, dass der Bedarf an Mentoren groß ist. Aktuell sind knapp 400 Mentoren im Einsatz, das sind noch längst nicht so viele wie vor der Pandemie, doch wir holen beständig auf. Auch freuen wir uns, dass einige Mentoren, die sich bereits verabschiedet hatten, nun doch wieder zu uns zurückgekehrt sind.

In der Mitte des Jahres kamen dann einige Kinder an die Schulen, die aus der Ukraine geflüchtet waren und die, neben den traumatisierenden Erlebnissen, nun vor der Herausforderung standen, eine neue Sprache lernen zu müssen. Soweit das möglich war, wollten wir hier gerne unterstützend tätig sein und haben hierfür geeignetes Lernmaterial angeschafft.



Wir sind besonders dankbar für die Spenden, die uns erreichten und ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre. Insbesondere möchten wir Hitachi Danke sagen, die uns zu Weihnachten eine Bücherwunschliste erfüllten. Außerdem ist die Unterstützung durch die Thalia-Buchhandlung zu erwähnen, die unseren Verein mit einer Spende bedachte, sowie die Emmaus Gemeinde, die den Erlös ihrer Veranstaltung »Buchmarkt in der Matthäikirche« Mentor zugute hat kommen lassen.

Die Toten Hosen haben uns ebenfalls wieder unterstützt und bei ihren beiden Heimkonzerten im Düsseldorfer Stadion ihre Gäste gebeten, für Mentor etwas ins Spendenglas zu stecken.

Die NRW-Bank hat anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums zwanzig Vereinen eine Spende zukommen lassen und mit etwas Glück haben wir einen dieser Beträge gewonnen. Zudem gab es auch noch einige private Spender, die unseren Verein unterstützten. So konnten wir auch dieses vergangene Jahr finanzieren, was für uns nicht selbstverständlich ist.

Seit einigen Jahren wünschen wir uns, wir hätten Fördermitglieder, die uns regelmäßig mit einem kleinen Beitrag im Monat unterstützen, so dass wir etwas mehr Planungssicherheit haben und sicher sein können, dass die Miete bezahlt ist, doch leider ist uns dies bisher noch nicht gelungen. Wenn Sie sich vorstellen können, Mentor e.V. mit 10 Euro im Monat zu unterstützen, würden wir uns sehr darüber freuen.



Einige der Bücher, die wir von Hitachi bekommen haben.



Carla Meurer mit Lars Terlinden bei der Übergabe des Erlöses aus dem Buchmarkt in der Matthäigemeinde

Herzlichst, Bettina

Bettina Scholz ist von Mentor nicht mehr wegzudenken. Sie betreut das Büro und ist dabei jederzeit fröhlich und gut gelaunt.

Liebe Bettina, du bist nun schon seit mehr als zehn Jahren bei Mentor. Erinnerst Du Dich noch an die Anfangszeit?

Anfangen habe ich, da waren wir gerade circa 80 Mentoren und bin 1,5 Mal die Woche gekommen. Man kannte jeden Mentor noch mit Namen und ich wollte das eigentlich nur für ein bis zwei Jahre machen, aber dann bin ich geblieben.

Was hat sich inzwischen verändert?

Das Team ist viel größer geworden. Es sind viele viele Mentoren geworden. Mein Herz hängt an Mentor – das war natürlich am Anfang noch nicht so und jetzt kann ich es mir eigentlich ohne Mentor gar nicht mehr vorstellen.

Kannst Du uns in Kürze erzählen, was Deine Aufgaben sind?

Das fängt an mit dem Vorbereiten der Kennenlerntermine, dann die Anmeldungen einpflegen, die Mentoren den Schulen zuzuordnen und dann zu vermitteln. Die Vermittlung der Mentoren »überwachen«, schauen, dass die Mentoren zeitnah vermittelt werden, kurz vor der ersten Stunde dann die Startermappe fertig machen und dem Mentor vielleicht noch mal ein bisschen was zur ersten Stunde erzählen. Bücher aussuchen natürlich und auch ein bisschen Bürokratie wie Führungszeugnis und Masernschutz nachhalten. Und dann, während des Einsatzes die Beratung. Manchmal melden sich natürlich auch Schulen, wenn sie zum Beispiel Mentoren brauchen oder Förderer melden sich oder auch mal die Presse.

Was magst Du an Deinen Aufgaben am liebsten?

Die Menschen sind so vielschichtig, das finde ich eigentlich am



spannendsten. Vorher kam ich aus einer Agentur und hatte mit einem bestimmten Typus Mensch zu tun. Jetzt ist alles gemischt, jung und alt und aus allen Bereichen und trotzdem sind alle mit dem Herzen dabei. Das macht einfach Spaß jeden Tag auf Menschen zu treffen und zu hören, was die Mentoren in den Stunden erleben, Schönes und auch manchmal etwas, was ein bisschen schwieriger ist. – Und natürlich Bücher empfehlen. Obwohl wir so viele Mentoren haben, ist dieses Zwischenmenschliche immer noch da. Da gibt es einen Stamm von Mentoren, die ich nun schon sehr gut kenne, weil sie in etwa so lange dabei sind wie ich selbst und die kommen auch mal vorbei, um einfach nur Hallo zu sagen. Übrigens manchmal auch ehemalige Mentoren. Und natürlich mag ich auch das Team – das ist ja fast schon wie eine Familie.

An manchen Schulen sind MeKos im Einsatz.

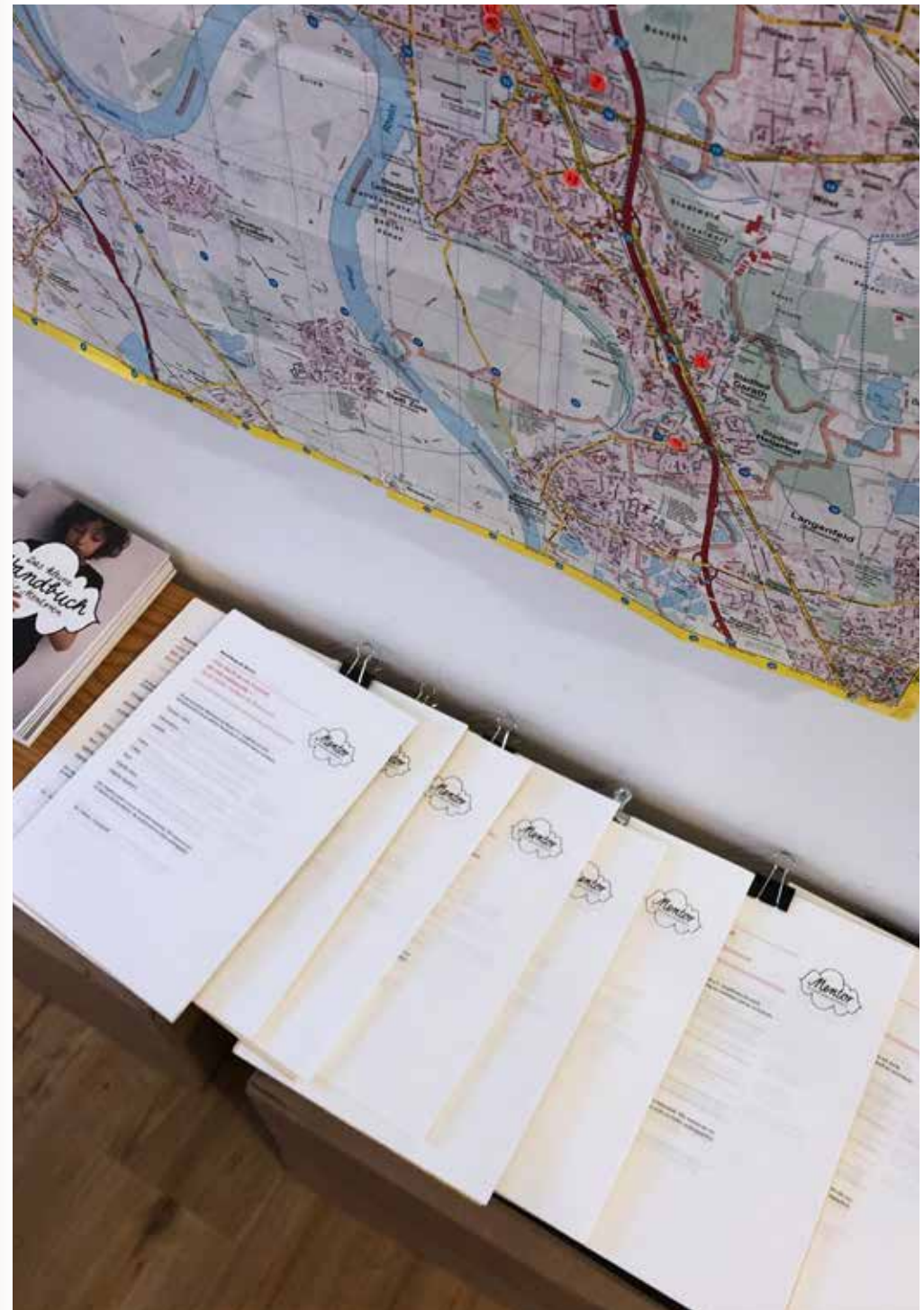
Was ändert sich dadurch für Dich?

Das macht die Arbeit viel viel leichter und unkomplizierter. Ich freue mich immer, wenn es an einer Schule einen MeKo gibt, weil die Vermittlung vor Ort viel besser funktioniert. Und wir haben so tolle MeKos – ich gebe einfach die Kontaktdaten an den MeKo weiter und dann weiß ich, ich muss mich nicht mehr darum kümmern. Leider sind es viel zu wenige.

Wenn Du Dir eine Sache für den Verein wünschen könntest, was wäre das?

Ich hätte gerne mehr junge Leute im Team, um da manchmal auch eine andere Sichtweise reinzubringen. Außerdem haben wir inzwischen viele Studierende und junge Erwachsene unter den Mentoren, für die wäre das auch toll, wenn sich das im Verein spiegelt.

Wir danken Dir Bettina und sind wirklich glücklich, dass Du zu uns gefunden hast!



Lesen eröffnet neue Welten

Rheinische Post, Juni 2022

BENRATH | Seit Herbst treffen sich die elfjährige Aissatou und ihre gleichaltrige Mitschülerin Sifa aus der 5c nach Schulschluss mit ihrer Mentorin. In einem etwas abgelegenen Raum im obersten Stockwerk des Schloß-Gymnasiums kommen sie einmal die Woche mit Alinde Wuttig, Germanistik-Studentin im 8. Semester, für eine Stunde zusammen. Während in der Schule langsam Ruhe einkehrt, lesen sie – an diesem Tag einen Jugendroman. Mentorin Alinde Wuttig gibt Tipps, wenn es holpert, korrigiert, falls es nötig ist. Die 25-Jährige gehört zum Verein „Mentor – Die Leselernhelfer“ und bringt als eine von sechs Mentorinnen das Schloß-Gymnasiasten das Lesen nahe.

[...]

Bei Aissatou und Sifa läuft es mittlerweile recht flüssig. Deutsch sei eben nicht ihre Muttersprache, sagen sie. Aissatou, deren Mutter aus dem Senegal stammt, spricht zu Hause ausschließlich französisch, bei Sifa ist es türkisch. Hat das Lesen mit Mentorin Alinde Wuttig etwas bewirkt? „Total“, sagen beide wie aus einem Mund. Das Lesen mache ihnen nun richtig Spaß, Sifa hat viele neue Wörter gelernt und verstehe nun wirklich alles. „Und ich konnte am Anfang echt schlecht lesen“, meint Aissatou. Aber jetzt könne sie es so gut wie alle anderen in ihrer Klasse. Und keiner lache mehr. Auch das ist ein erklärtes Ziel der Leselernhelfer.

[...]

Deutschlehrerin Lisa Henneböhl weiß, was passiert, wenn dieser kleine Schubs Früchte zeigt. Wer die Scheu vor dem Lesen abgelegt habe, greife auch zu anderen Büchern und dem eröffne sich eine neue Welt. Das Lesen, das Verstehen deutscher Texte, sei schließlich der Schlüssel zur Bildung und damit zum schulischen Erfolg.



Die Benrather Schule ist das erste Gymnasium in Düsseldorf, das mit dem Lesehilfeprojekt zusammenarbeitet. Bisher erstreckte sich das Engagement der Leselernhelfer vorrangig auf Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen sowie Berufskollegs. Leseförderung am Gymnasium ist für Schulleiter Millard kein Widerspruch. Die Übergangsquote zum Gymnasium liege bei über 60 Prozent, beileibe nicht alle Schüler kämen mit einer uneingeschränkten Gymnasialempfehlung. Und schließlich seien mittlerweile Kinder aus 80 Ländern an der Schule. Da gebe es Lücken, die sich schließen ließen. „Qualifizierte Weiterbildung, wie die Leselernhelfer sie bieten, ist uns da willkommen.“

[...]

Am Schloß-Gymnasium wird das Projekt jedenfalls fortgesetzt. „Wir sehen bei den Kindern, die bisher betreut werden, deutliche Effekte“, fasst Lisa Henneböhl zusammen.

[...]

Kinderstiftung Lesen bildet

unterwegs im Auftrag des Buches

Seit vielen Jahren unterstützt uns die Kinderstiftung Lesen Bildet bei unterschiedlichen Projekten. So wurden wir schon von Ihnen auf den Bücherbummel auf der Kö an den Stand eingeladen, um uns zu präsentieren. Sie haben den Neudruck unseres Handbuchs finanziert und auch unsere Weiterbildungsseminare werden von der Stiftung gefördert.

Zuletzt half uns die Kinderstiftung unser Buch »Was soll das sein?« ins Leben zu bringen, das als Geschenk an die Düsseldorfer Mentor-Kinder ausgegeben wird und darüber hinaus bei uns im Büro gegen eine kleine Spende erhältlich ist.

Mentor Düsseldorf zählt zu unseren liebsten Kooperationspartnern. Das Team rund um Carla Meurer ist kompetent, engagiert, kreativ, zuverlässig und ausgesprochen freundlich. Wir fördern Projekte des Vereins auch deshalb sehr gern, weil sie oftmals etwas Besonderes darstellen, so zum Beispiel die Lesungen mit Martin Baltscheit oder - ganz aktuell - im vergangenen Jahr das Buch „Was mag das sein? Rätselspaß für Groß und Klein“. So macht die Zusammenarbeit Spaß. Immer wieder gern!

Bettina Krüger / Heinz Mölder
Vorstand der Kinderstiftung Lesen bildet



Mitarbeit im Verein

Ganz gut stehen wir da als neunköpfiges Team, doch es gibt noch ein paar Aufgabenbereiche, die wir gerne in vertrauensvolle Hände legen würden bzw. wo wir uns noch weitere Unterstützung wünschen. Wer Lust hat, sich im Team bei Mentor – Düsseldorf e.V. zu engagieren, melde sich bitte bei uns im Büro. Wir freuen uns schon!

Kennenlerntermine

Unser vierköpfiges Kennenlernteam ist das ganze Jahr über im Einsatz und der erste Kontakt zum Verein. Wir wünschen uns Verstärkung fürs Team.

Voraussetzung: ich mag Menschen und kann sie gut einschätzen

Wann? zwei Mal im Monat für drei Stunden

Wo? Im Büro

Betreuung social Media

Mentor Düsseldorf ist bei Instagram und Facebook vertreten.

Allerdings sieht man dort recht wenig von uns. Das wollen wir gerne ändern. Lust für uns aktiv zu werden?

Voraussetzung: ich bin gerne in den sozialen Netzen unterwegs und kann Content kreieren

Zeitlicher Aufwand: monatlich etwa drei Stunden

Wo? Flexibel

Ordnung ist das halbe Leben

Unsere Listenpflege und die dazugehörige Ablage ist elementar, doch leider bleiben öfter mal Sachen liegen.

Voraussetzung: ich sortiere gerne

Wann? einmal im Monat etwa drei Stunden

Wo? im Büro



Das aktive Mentor-Team bei der jährlichen Vollversammlung von links nach rechts:

Julia Miebach – Betreuung Internetseite

Andrea Messemer – Büroorganisation, Vermittlung der Mentoren

Anita Friedrich – Ansprechpartnerin Schulen und Kennenlernteam

Bettina Scholz – Büroorganisation, Vermittlung der Mentoren

Tatjana Maas – Mentor-Bibliothek

Wolfgang Rodax – Schatzmeister und Kennenlernteam

Carla Meurer – Vorstand und Grafik

Sandra Le Bihan – stellvertretender Vorstand und Kennenlernteam

Georg Otterbeck – Ansprechpartner Schulen und Kennenlernteam

Wir sagen Danke!

Danke für die finanzielle Förderung an
betterplace / Die Toten Hosen / Emmaus-Gemeinde Düsseldorf /
Kinderstiftung Lesen bildet / Lionsclub Carlstadt / Linklaters LLP /
NRW Bank / Thalia Bücher GmbH / Wempe

Danke an das Ursulinen Gymnasium, das einen Teil des Erlöses
aus ihrem Weihnachtsbasar an Mentor spendeten

Vielen Dank an die Rheinbahn AG für Aufkleber in Bussen und
Bahnen

Danke an unsere Fördermitglieder und privaten Spender

Danke an Hitachi für viele tolle neue Bücher

Herzlichen Dank den Mentoren und MeKos, die die eigentliche
Arbeit des Vereins machen

Danke an die Kooperationsschulen und unsere Kontaktpersonen
vor Ort

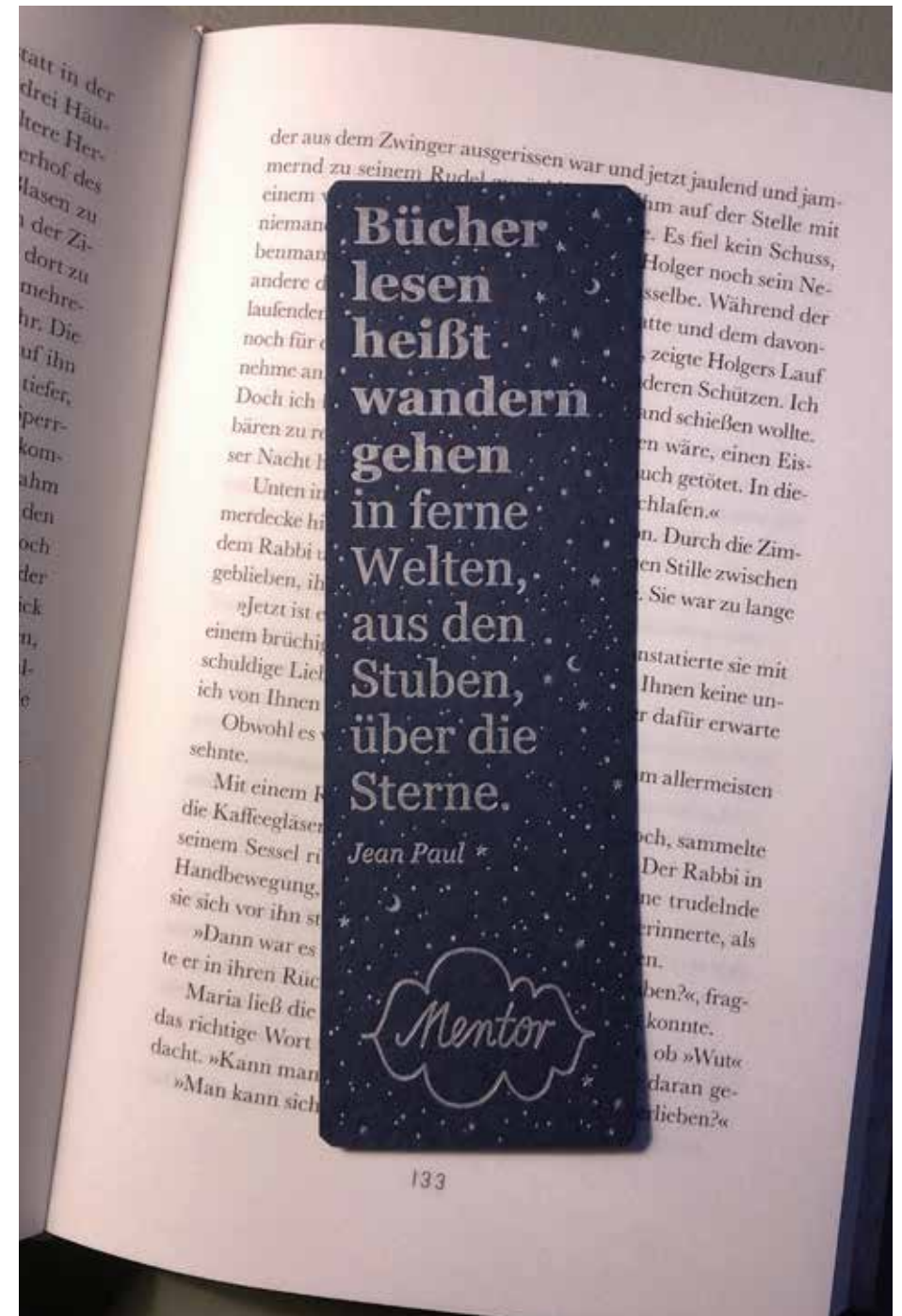
Ein ganz besonderes Danke an die Menschen im Team,
die sich unermüdlich für den Verein engagieren



WEMPE



Linklaters



Herausgeber:

Mentor – Die Leselernhelfer Düsseldorf e.V.

Rochusstraße 28b

40479 Düsseldorf

0211 · 46 84 03 05

info@mentor-duesseldorf.de

www.mentor-duesseldorf.de

© 2023 Mentor – Die Leselernhelfer Düsseldorf e.V.

V.I.S.d.P. Carla Meurer

